REGION INNERSCHWEIZ

PROTOKOLL

Präsidentenkonferenz

Dienstag, 19. Mai 2026, 19:30 Uhr

Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

1.	*Statutenänderungen Swiss Volley Region Innerschweiz*	Karl
2.	*Cup-Final und U-Final*	Karl
3.	*RSK: Schiedsrichterbekleidung*	Ernst
4.	*Schreiberwesen*	Ernst
5.	*RSK: Rücktritt und Nachfolge*	Ernst
6.	*Smart Competition*	Stefan
7.	*Fenster Swiss Volley*	
8.	*Anfragen der Vereinspräsidenten*	

Swiss Volley
REGION INNERSCHWEIZ

PROTOKOLL

Präsidentenkonferenz

Dienstag, 19. Mai 2026, 19:30 Uhr

Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

---

1. *Statutenänderungen Swiss Volley Region Innerschweiz* Karl

a. Protokolle

Karl begrüsst zur Sitzung und dankt allen für das Erscheinen. Speziell begrüsst er Nils Hinkelmann von Swiss Volley, welcher zuständig ist für unser Gebiet. Entschuldigt vom Vorstand ist Corinne Häfliger.

Die von Swiss Olympic vorgegebenen Statutenänderungen, welche alle Vereine, die J+S Gelder bekommen, anwenden müssen, macht auch der Verband, weil wir vom Baspo J+S Gelder für das RTG RTZ generieren.

Governence, Geschlechtervertretung Amtszeitbeschränkung, Interessenkonflikt, Mitbestimmung wird eher in den Vereinen zum Tragen kommen, als im Verband. Doping, Ethik, Inklusion (Volleyball soll auch von Menschen mit Defizit gespielt werden können) wird auch im Verband wichtig sein. Die Genderfrage ist eine grosse Diskussion im Moment.

Die folgenden Änderungen (blau) wurden im SVRI vorgenommen.

Anpassungen: Artikel 4 Abs. 3 wird neu:
Der SVRI richtet sein Handeln nach den Grundsätzen der Corporate Governance sowie der Integrität aus. Er fördert aktiv die Gleichstellung der Geschlechter auf allen Ebenen sowie die Vielfalt (Diversity) und Inklusion im Volleyballsport.

Art. 19 Zusammensetzung und Amtsdauerbegrenzung
Der VS des SVRI besteht aus dem Präsidium und mindestens vier weiteren Mitgliedern. Das Präsidium und die Mitglieder werden von der DV auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig. Bei der Wahl des Vorstandes besteht keine Amtszeitbeschränkung. Vakanzen während des Verbandsjahres kann der VS ad interim besetzen. Das neue VS-Mitglied wird an der nächsten DV durch eine Wahl bestätigt.

Von Swiss Volley haben wir den Hinweis bekommen, wie die Amtszeitbeschränkung umgangen werden kann, da es ja sonst schon schwierig ist Personen zu finden.

Art. 20 Unabhängigkeit und Minderheitsklausel
1 Bei der Wahl des VS ist darauf zu achten, dass die Vertreter des gleichen Vereins stets stimmenmässig in der Minderheit und die Geschlechter ausgewogen sind.

Hier schlagen wir vor keine Zahl zu nennen und beim weniger vertretenen Geschlecht 40 % einzuhalten.

2 Die Mehrheit der Vorstandsmitglieder muss vom SVRI unabhängig sein. Personen, die in einem entgeltlichen Arbeitsverhältnis mit dem SVRI stehen (z.B. Angestellte der Geschäftsstelle), dürfen nicht im Vorstand Einsitz nehmen oder verfügen dort ausschliesslich über eine beratende Stimme ohne Stimmrecht (Gewaltentrennung zwischen strategischer und operativer Ebene).

Vorstandsmitglieder müssen unabhängig sein. Für Ceren Renggli und Stefan Zumbühl müssen wir im Verband Lösungen suchen.

Art. 21 Organisation
4 Interessenkonflikte und Ausstand: Vorstandsmitglieder legen potenzielle persönliche oder geschäftliche Interessenkonflikte bei anstehenden Geschäften

unaufgefordert offen. Sie treten bei der Beratung und Beschlussfassung über entsprechende Traktanden in den Ausstand.

Art. 25 Unabhängige Revisoren
Die DV wählt für eine Amtszeit von zwei Jahren entweder zwei unabhängige Mitgliedsvereine und einen Ersatzverein oder eine externe unabhängige Stelle, welche die Revision der Verbandsrechnung jährlich vorzunehmen und der DV Bericht und Antrag zu erstatten haben. Die Revisoren dürfen nicht dem Vorstand angehören und in keinem Angestelltenverhältnis zum Verein stehen.

Art. 31 Finanzkompetenz und Transparenz
1 Verträge mit Finanzkonsequenzen werden durch Kollektivunterschrift eines Mitglieds des Präsidiums oder Vizepräsidenten zusammen mit dem Ressortleiter Finanzen oder einem weiteren VS-Mitglied je zu zweien unterzeichnet. Rechtsverbindliche Einzelunterschriften sind für finanzielle Verpflichtungen ausgeschlossen.
3 Verwendung von Bundesbeiträgen: Erhält der SVRI Bundesbeiträge (z.B. Finanzhilfen via Swiss Olympic oder BASPO), verpflichtet er sich zu einer transparenten, ordnungsgemässen Rechnungslegung. Diese Gelder dürfen ausschliesslich zweckgebunden und gemäss den gesetzlichen Vorgaben des Bundes (Subventionsgesetz) eingesetzt werden.

Es wird Transparenz über die Finanzen auch auf der Homepage nicht nur an der DV verlangt. J+S Gelder müssen in die Jugend reinvestiert werden. Es braucht zwingend die Doppelunterschrift bei finanzrelevanten Verträgen und Anstellungsverträgen.

2. *Cup-Final und U-Final* — Ceren

Der Cup- und U-Final wurde von Uri hervorragend organisiert und war sehr erfolgreich. In der Saison 26/27 findet der Final wieder in Altdorf statt. Da der Mobiliar Cup am 3. April stattfindet, ist es möglich den Cup- und U-Final am Wochenende vom 10./11. April durchzuführen. Für die Saison 27/28 28/29 ist die Vergabe offen. Interessenten können sich bei der Geschäftsstelle melden.

NEUES AUS DER GESCHÄFTSSTELLE:
Ceren Renggli wird Aufgaben an Luzia Bracher abgeben, es findet eine Reorganisation in der Geschäftsstelle statt. Alle Vereine und Verantwortlichen werden gebeten ab sofort nur noch die Mailadresse der Geschäftsstelle zu nutzen, damit Luzia und Ceren darauf zugreifen können. Die Geschäftsstelle ist Montag/Mittwoch und Freitagvormittag erreichbar. Ein Notfall ist, wenn eine Antwort innerhalb von 24 Stunden erfolgen muss und nur dann soll man Ceren oder Luzia direkt kontaktieren.
Korrespondenz mit der Geschäftsstelle wird ab sofort nur noch über info@sv-ri.ch bearbeitet.

3. *RSK: Schiedsrichterbekleidung* — Ernst

Es gibt neue Schiedsrichterkleidung für nächste Saison, dunkelblaue oder schwarze Hosen bleibt. Die Vereine werden gebeten eine Gesamtbestellung zu machen. Die Schirikleider, welche alle 4-5 Jahre ändern, sind ähnlich wie die Vorherigen.

4. *RSK: Schreiberwesen* — Ernst

Die Vereine werden gebeten, darauf zu achten, dass ihre Schreiber das Matchblatt verstehen.

5. *RSK: Rücktritt und Nachfolge* — Ernst

Ernst Gander tritt auf die DV hin zurück und dankt Thanh Ut Nguyen, dass er seine Nachfolge übernimmt.
Karl dankt Ernst für seinen 10-jährigen Einsatz und Thanh Ut für seine Bereitschaft das Amt zu übernehmen. Ernst wird an der DV verabschiedet.

6. *Smart Competition* — Ceren

Mit Smart Competition wird die ganze U-Turnier-Meisterschaft neu strukturiert. In der Nachwuchskonferenz hat Cornelia Fischer von SV darüber informiert. Ziel ist ein leichterer Zugang zum Volleyball, Gliederung der Wettkämpfe nach Können, nicht nach Alter. Es soll mehr angegriffen und mehr über drei gespielt werden und gibt keine Ranglisten mehr. In den drei Kategorien Kids Volley wie bisher, Rookie Volley (4:4) und Future Volley (6:6) gibt es Untergruppen, z.B. Rookie stärkere und schwächere Gruppe, Future mit oder ohne Spezialisierung.
Wir können von der Erfahrung der Region Aargau, Basel und Zürich profitieren, welche SC schon umsetzen. Aargau hat z.B. bei Rookie Volley herausgegeben, dass v.a. U14 dort spielen damit es nicht zu grosse Differenzen gibt. Da die Vereine die Einteilung machen, gibt es keine Speziallizenzen mehr. Es geht der Appell an die Vereine talentierte Spieler/innen nicht zu tief einzustufen, z.B. wenn U14 Future spielen mit Spezialisierung soll man diese nicht mehr in Rookie einsetzen.
Die nationalen Kategorien bleiben und es wird weiterhin U14, U16, U18, U20 und U23 Schweizermeisterschaften geben. Für U16 und U18 gibt es nationale Youth Volley Days für ambitionierte Teams. Junior Beach Tour U16, U18, U20 wurde angepasst, weil auch im Beachvolleyball Rookie und Future Volley kommen wird. In einigen Regionen wird es dieses Jahr Testturniere geben, in der Innerschweiz wird es keine Turniere im Smart Competition Bereich geben, weil das mit der Netzhöhe und der Feldgrösse schwer umsetzbar ist. Die Umsetzung SC in der Innerschweiz wird in der Saison 27/28 erfolgen. Die Anpassungen, welche im Aargau gemacht wurden, werden wir auch umsetzen, Rookie möglichst mit U14-Jährigen spielen, Future die Älteren. Die Umsetzung ist zwingend und kommt von Swiss Olympic, Smart Competition wird in verschiedenen Sportarten kommen.
An der Nachwuchskonferenz und in der Kommission wurde mit Swiss Volley diskutiert, wie werden die U-Finale durchgeführt, wenn keine Ranglisten geführt werden. Aargau hat entgegen der Empfehlung wieder Ranglisten geführt, es gibt verschiedene Varianten, weil der Finaltag wirklich etwas schönes ist für alle.
Fragen: Die Jugend ist ehrgeizig und möchte an die Schweizermeisterschaft, das wird schwierig mit diesem System.
Die Schweizermeisterschaft wird bleiben, es gibt weiterhin ein separates Qualiturnier, dann gibt es regionale und nationale Turniere. Schon diese Saison haben Vereine nicht regionale Turniere gespielt sondern sich auf die Nationalen

fokussiert. Swiss Volley überlegt sogar wieder eine nationale U-Meisterschaft einzuführen. Dies wird aber ganz klar getrennt, weil die Ziele andere sind, im Nationalen ist immer noch U16, U18, U20 und U23. In unserer Region müssen wir uns Gedanken machen, was machen wir nach U18, bei den Mädchen gibt es noch eine Turniermeisterschaft, bei den Jungs nicht. Ob diese in der U-20 Meisterschaft integriert werden, muss noch diskutiert werden.
Karl: Ein grosser Systemwechsel, mit einem grossen Konzept dahinter von dem die Verfasser überzeugt sind, dass es funktioniert. Ob wir erreichen, dass möglichst spannende Spiele zwischen möglichst gleich starken Teams stattfinden, weil die Entwicklungen der Kinder sehr unterschiedlich sind und dann dieser Leistungsausgleich vielleicht in eine höhere Qualität in jungen Jahren führt oder auch in einen grösseren Wettkampfgedanken, weil u.U. ein/e 14-jährige/r gegen 16-jährige schon spielt, weil er/sie volleyballerisch gleich stark ist. Das mit fehlenden Ranglisten muss sicher noch angegangen werden. Es wird noch viel Arbeit geben. Wir haben es zum letzten Zeitpunkt in die Planung genommen, aber im 27/28 müssen wir es umsetzen und sehen dies als Chance, dass gleich starke gegeneinander spielen. Es ist aber auch für die Trainer/innen wichtig, dass sie richtig einteilen. Wir hoffen, es funktioniert, weil dies sicher einige Jahre durchgezogen wird.

7. Fenster Swiss Volley — Nils

Es sind keine Fragen an Nils Hinkelmann.

8. Anfragen der Vereinspräsidenten

- ***Wie ist der Stand der Schiedsrichterausbildungsänderung?***
  Ernst: Die Arbeitsgruppe für die Schiedsrichterausbildung ist an der Arbeit und die RSK hatte vor einem Monat eine Konferenz mit der SSK, es soll eine Harmonisierung stattfinden, Ausbildung in allen Regionen zeitgleich, Inhalte ungefähr gleich. Dies wird aber noch ein bis zwei Jahre dauern. In der Region wird mehr Ausbildung online angeboten und dies soll ausgebaut werden. Was immer noch angeboten wird, sind die Pensenteilungen bei Schiedsrichtern nach 5 Jahren.
  Jun. 3. und 4. Liga werden weiterhin Schiedsrichter ohne Lizenzierung pfeifen können und in den anderen Ligen bis und mit 2. Liga dürfen auch Schiedsrichter vom eigenen Verein pfeifen. Die Problematik von zu wenig Schiedsrichtern ist da, aber wir haben zum Glück im Moment genug, dass wir nicht weitere Ligen von lizenzierten Schiedsrichtern befreien müssen, ausserdem sind die unteren Ligen wichtig für neue Schiedsrichter. Das Problem ist mit nichtlizenzierten Schiedsrichtern nicht gelöst, auch diese müssen Kenntnisse haben. Der diesjährige Schiedsrichterkurs ist wieder gut besetzt, es gibt einige Rücktritte aber nicht zu viele.
  Karl: Es ist wichtig, dass die Vereine Schiedsrichter rekrutieren, statt Symptombekämpfung zu machen, müssen wir die Ursache bekämpfen, wenn wir mehr Ligen von ausgebildeten Schiedsrichtern befreien, haben wir am Schluss keine ausgebildeten Schiedsrichter mehr.

- *Es ist für einige Vereine schwierig die Anspielzeiten einzuhalten, kann man diese ausweiten?*
  Ceren: Das ist SV Reglement, wir haben keine separate Regelung in der Region. Für eine Änderung müsste man mit einem Antrag an die Delegiertenversammlung kommen. Das würde heissen, wir hätten in der Region andere Anspielzeiten als national gelten. Hätte ein Verein also nationale Teams, müssten die nationalen Regeln befolgt werden. Die MKI hat dies schon über Jahre immer wieder besprochen, vor allem auch die Juniorliga, welche auf 20:00 Uhr festgesetzt ist. Wir können keine spätere Anspielzeit für junge Leute, welche noch in der Lehre sind, vertreten, es wird so schon sehr spät mit der Heimreise. Es werden Ausnahmeregelungen für die Erwachsenenligen gestattet, man muss anfragen. Nachdem die Anfrage an die Geschäftsstelle erfolgt ist, können die Anspielzeiten im Volleyballmanager eingegeben werden und die Geschäftsstelle akzeptiert diese.
- Im Aargau haben sie mehr Flexibilität.
  Das haben wir auch, aber bei der Juniorliga inkl. U23 werden keine Sonder-regelungen gestattet auch nicht am Freitag.
- *Wo findet man den Entscheid, dass Juniorliga 20:00 Uhr Anspielzeit hat?*
  Dies wurde vor Corona von der MKI kommuniziert, muss aber noch im offiziellen Wettspielreglement nachgetragen werden.
- *Gibt es andere Vereine, welche diese Problematik mit den Anspielzeiten auch haben?*
  Es gibt 3-4 Vereine, welche diese auch haben, der grösste Teil kann sich organisieren. Es braucht viel Kommunikation.
- *Es gibt Vereine, welche in der 4. Liga mit 18-jährigen spielen, da wird die spätere Anspielzeit auch bewilligt?*
  Das können wir nicht kontrollieren und liegt in der Verantwortung der Vereine ihre Jugendlichen nicht zu überfordern.
- *Gibt es nach den neuen Statuten kein Problem, wenn Thanh Ut in der MKI und im Vorstand des SVRI resp. Präsident der RSK ist?*
  Ceren: Bis jetzt ist dies kein Problem im Gegenteil, der Input der RSK ist ein Mehrwert für die MKI. Mit Ceren Renggli (Geschäftsstelle), Thanh Ut (RSK), Barbara Bachmann (Neuenkirch) und André Renggli (Ebikon), welche beide kein Vorstandsamt haben, ist es ausgewogen in der MKI. Wenn eine Änderung gewünscht ist, kann dies angebracht werden. Es wird eine neue Person in die MKI gesucht, Interessenten sollen sich bitte melden.
- *Die Spiele anzusetzen, wird immer komplizierter, kann man da etwas ändern?*
  Die Geschäftsstelle muss selber schauen, dass sie alles rechtzeitig bewältigen kann, weil früher war dies mit dem Volleyballmanager anders. Nun gibt es nur noch einen begrenzten Zeitraum für die Gruppeneinteilung. Die Anmeldungen kommen erst Ende Mai und für diese muss die GS auch jedes Jahr nachhaken. Es ist auch eine Frage der Ressourcen in der GS, weil im Mai bis Ende Juni in der GS so viel erledigt werden muss.
- *Es ist auch sehr mühsam, dass eingetragene Spiele vom Gegner im letzten Moment bestätigt oder eben nicht bestätigt werden.*
  Dies ist kein Problem des Verbands, da müssen die Vereine gemahnt werden.

Ausserdem wird auch an die Vereine appeliert, dass die richtige Verantwortlichkeit mit Mailadresse und Natelnummer im Volleymanager hinterlegt ist. Der Volleymanager wird schweizweit zwischen 20.-25. Mai umgestellt, viel Zeit bleibt also nicht, um alles zu kontrollieren.

- *Gibt es Vorlagen betreffend der Statutenänderungen?*
  Nils: Diese sind auf der Homepage von Swiss Volley aufgeschaltet.
- *Das die DV verschoben wird, hätte den Vereinen mitgeteilt werden müssen und nicht nur auf der Homepage erfasst. Solche Termine notiert man sich an der letzten DV und geht nicht auf der Homepage nachsehen, ob etwas geändert hat.*
  Diese Änderung ist noch nicht so lange bekannt.

Ceren: Die Clubanmeldungen sind offen, auch die Schiedsrichteranmeldungen. Es gibt 250 Teams, 50 Vereine und 10 Nummern. Jedes Jahr reklamieren Vereine, weil sie nicht die Nummer zugeteilt bekommen, welche sie wünschen. Die Geschäftsstelle probiert den Wünschen zu entsprechen, dies ist aber nicht immer möglich, bitte habt Verständnis.

Termine

- 23. Juni 2026 Delegiertenversammlung Pfarreiheim Ebikon
- 26. Juni 2026 Funktionärsessen SVRI
- 21. September 2026 Schiri-WK Zentrum Pfarreiheim Ebikon
- 28. November 2026 Volleyball Parlament Eventforum Bern

Schluss der Konferenz 20:50 Uhr

Hasle, 09.06.2026
Patrizia Wigger
Aktuarin